

Horwer Fasnacht

Quietschbunt und tierisch wild: Das war der Umzug der Egli-Zunft

Von Simon Mathis

15.02.2026, 18:43 Uhr

Beim Horwer Fasnachtsumzug werden alle Register gezogen. Der Eglivater ist begeistert – und hat alle Zuschauer gezählt.

EXK Exklusiv für Abonnenten

«Guten Morgen!» Wenn sich Fasnächtlerinnen und Fasnächter um 13 Uhr mit diesen Worten begrüßen, dann ist klar: Es ist «Rüüdige Sonntag in Horw». Schon eine Stunde vor Beginn des Umzugs stehen zahlreiche Menschen erwartungsfroh am Rande der Kantonsstrasse – und tauschen Geschichten aus über den verregneten Samstag. Als es dann losgeht, herrscht in Horw allerdings eitel Sonnenschein.



Im Zoo von Delirium Horw geht's richtig ab.
Bild: Nadia Schärli (Horw, 15. 2. 2026)

Der Umzug der Egli-Zunft mit 32 Nummern könnte kaum abwechslungsreicher sein. Die Guuggenmusig Nachtheuler Horw macht zum Auftakt ordentlich Dampf. Einen ersten knalligen Farbtupfer liefert dann die Büsi-Zunft, die als rosa Naschkatzen dem Lollipop huldigt. Besonders eindrücklich ist der Wagen von Delirium Horw mit dem Motto «The Zoo». Hier verwandeln sich die Tiere in dekadente Gangster. Eine Giraffe trinkt aus einem riesigen Röhrchen, während fischende Fische für Laune sorgen.

Grosse Ehre für Eglimutter

Maritim zu und her geht's auch bei den Chätschetätsche Horw, die «Walfang im Vierwaldstättermeer» betreiben. Derweil besuchen die Lozärner Chaote als Ernie und Bert mit einem charmanten Wagen die Sesamstrasse. Werbung der witzigen Art betreibt die Guuggenmusig Dracheschwänz Chriens: Sie spielen als El-Tony-Mann und nennen ihr Sujet «Trank des südamerikanischen Gottes». Derweil ist die Zunft zum Schwendelberg voll des Lobes für die Weiterentwicklung des Areals Kirchfeld, bei dem es zunehmend Angebote für Jung und Alt gibt.



Schenkastico schickt die Schweine ins Weltall – oder ist alles nur Fake?
Bild: Nadia Schärli (Horw, 15. 2. 2026)

7 / 15



Die Eglimutter Regi Zumbühl wird von den Alt-Egli-Müttern als Shoppingqueen gefeiert. Ihr Konterfei schafft es sogar auf die Hunderternote. Bei den Alt-Eglivätern schwirrt derweil Elektrizität in der Luft – ganz nach dem Motto des diesjährigen Eglivaters Roger Zumbühl: «Voll onder Strom».

«Vier waren auf dem WC»

Eine Frau im Publikum bemerkt, sie habe noch nie so viel Publikum am Horwer Umzug gesehen. Einer, der es wissen muss, ist Eglivater Roger Zumbühl. «Ich habe alle Anwesenden gezählt», sagt er nach dem Umzug im exklusiven Interview. «Die Besucherzahl betrug genau 13'712.» Da kommt prompt der Einwurf: «Nein, es waren 13'708. Vier waren auf dem WC.» Unsere Zeitung kann diese Angaben weder bestätigen noch dementieren, würde sie aber selbstverständlich nie in Zweifel ziehen.



Schenkastico schiesst Schweine ins Weltall – wenn das mal gut geht.
Bild: Nadia Schärli (Luzern, 15. 2. 2026)